

Bedienungsanleitung für den Anlagenbetreiber

VIESMANN

Heizkessel für Holzpellets, 18 bis 48 kW
mit witterungsgeführter digitaler Kessel- und Heizkreisregelung Ecotronic



VITOLIGNO 300-C



Für Ihre Sicherheit

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

-  **Achtung**
Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

-  **Gefahr**
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Arbeiten am Gerät**

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Anlage vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.
- Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Abgasgeruch****Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand**Gefahr**

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).
- Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Fachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an die Aufstellung



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen. Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien, z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier, können Verpuffungen und Brände auslösen. Leicht entflammbare Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

Inhaltsverzeichnis

1. Zuerst informieren	Symbole	7
	Fachbegriffe	7
	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Brennstoffbestellung	8
	■ Lieferformen	8
	Erstinbetriebnahme	8
	Wiederkehrende Emissionsmessungen	9
	Ihre Anlage ist voreingestellt	9
	Tipps zum Energiesparen	10
2. Über die Bedienung	Bedienelemente und Bauteile des Heizkessels	11
	Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung	11
3. Bedienung des Heizkessels	Vorbereitungen für das Anheizen	12
	Maßnahmen bei Kesselüberhitzung	12
	■ Kesselwassertemperatur erreicht 100 °C	12
4. Bedienung der Regelung	Navigation im Menü der Regelung	14
	■ Funktion der Start-Stopp Taste (B)	14
	Menüstruktur der Regelung	15
5. Raumbeheizung	Erforderliche Einstellungen	18
	Heizkreis wählen	18
	Raumtemperatur einstellen	18
	Betriebsprogramm einstellen	19
	Zeitprogramm einstellen	19
	Heizkennlinie ändern	21
	Raumbeheizung ausschalten	23
6. Komfort- und Energiesparfunktionen	Partybetrieb wählen	24
	Sparbetrieb wählen	24
	Ferienprogramm wählen	25
7. Warmwasserbereitung	Erforderliche Einstellungen	27
	Warmwassertemperatur einstellen	27
	Betriebsprogramm einstellen	27
	Zeitprogramm einstellen	27
	■ Zeitphasen löschen	28
	■ Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen	29
	Warmwasserbereitung ausschalten	29
8. Heizwasser-Pufferspeicher	Betriebsprogramm einstellen	30
	Zeitprogramm einstellen	30
	■ Zeitphasen löschen	31
	Heizkennlinie einstellen	31
9. Brennstoffzufuhr	Sperrzeiten für automatische Brennstoffzufuhr	33
	■ Sperrzeiten einstellen	33
	■ Zeitphasen löschen	34
	■ Saugsondenbelegung einstellen / Saugsonden sperren	34
	■ Saugsonden spülen und/oder entsperren	35
10. Weitere Einstellungen	Kontrast im Display einstellen	36
	Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen	36
	Name für die Heizkreise eingeben	36
	Uhrzeit und Datum einstellen	37
	Sprache einstellen	37
	Temperatureinheit (°C/°F) einstellen	37
	Kesselwassertemperatur ändern	38
	Minimale Systemtemperatur einstellen	38

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

	Werkseitige Einstellung wieder herstellen	38
11. Abfragen	Störungsmeldungen abfragen	40
	Informationen abfragen	40
	■ Informationen im Basis-Menü abfragen	41
	■ Informationen im erweiterten Menü abfragen	41
	■ Temperaturen abfragen	42
12. Außerbetriebnahme	Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause	43
	Außerbetriebnahme	43
13. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	44
	Räume zu warm	44
	Kein warmes Wasser	45
	Warmwasser zu heiß	45
	„Störung“ erscheint im Display	45
	„Solar Überhitzungsgefahr“ erscheint im Display	45
14. Instandhaltung	Inspektion und Wartung	46
	Sicherungen austauschen	46
	Hinweis zur Reinigung	46
	Wartungsintervalle	47
	Aschebehälter leeren	47
15. Anhang	Begriffserklärungen	49
	■ Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)	49
	■ Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	49
	■ Heizkreis	49
	■ Heizkreispumpe	49
	■ Isttemperatur	49
	■ Mischer	49
	■ Nachtabsenkung	49
	■ Normaler Heizbetrieb	49
	■ Normale Raumtemperatur	49
	■ Raumlufthängiger Betrieb	50
	■ Reduzierter Heizbetrieb	50
	■ Reduzierte Raumtemperatur	50
	■ Sicherheitsventil	50
	■ Solltemperatur	50
	■ Temperatur-Istwert (Isttemperatur)	50
	■ Temperatur-Sollwert (Solltemperatur)	50
	■ Trinkwasserfilter	50
	■ Witterungsgeführter Betrieb	51
	Effizienter und emissionsarmer Betrieb	51
	Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz	51
	Demontage	51
	Entsorgungshinweise	51
	■ Entsorgung der Verpackung	51
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage	52
16. Stichwortverzeichnis	53

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Heizkessels finden Sie im Anhang das Kapitel „Begriffserklärungen“.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Zuerst informieren

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. längeres Betreiben in geöffnetem Zustand) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizsystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege) oder wenn andere als die für dieses Gerät vorgesehenen Brennstoffe verwendet werden.

Brennstoffbestellung

Die verwendeten Holzpellets müssen den Anforderungen von ENplus, Klasse A1 und DIN EN 17225-2, Klasse A1 entsprechen (Ⓐ: ÖNORM 7135). Verwenden Sie nur Holzpellets mit folgenden Eigenschaften:

- Durchmesser: 6 mm
- Länge: 5 bis 30 mm (max. 20 % der Pelletmenge bis 45 mm)
- Restfeuchte: max. 7 bis 12 %

Hinweis

Es dürfen keine Abfälle in diesem Heizkessel verbrannt werden.

Lieferformen

Holzpellets werden in Säcken von 15 bis 30 kg, in Großkartonagen bis 1000 kg und in loser Form angeboten.

In loser Form werden die Holzpellets per Silopumpwagen transportiert und über ein Schlauchsystem in den Vorratsraum geblasen.

Hinweis

Der Pelletbehälter im Heizkessel fasst ca. 50 Liter Holzpellets. Das entspricht etwa 2 Säcken mit jeweils 15 kg.

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

 Serviceanleitung

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, die Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu melden. Der Bezirksschornsteinfegermeister erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Vorbereitung und Durchführung der Emissionsmessung gem. 1. BImSchV:



Serviceanleitung

Wiederkehrende Emissionsmessungen

- Die Vorbereitung des Heizkessels für die Messung muss durch Ihren Fachbetrieb erfolgen.
- Informieren Sie Ihren Fachbetrieb ca. 2 Wochen im Voraus über die nächste Emissionsmessung.
- Stellen Sie geeigneten Brennstoff laut dieser Bedienungsanleitung bereit.

Vorbereitung und Durchführung der Emissionsmessung gem. 1. BImSchV:



Serviceanleitung

Ihre Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Heizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm „**Heizen**“ eingestellt.
- Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ eingestellt.

Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C „**Raumtemp. Soll**“ beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Von **22:00 bis 06:00 Uhr** werden Ihre Räume mit „**Red. Raumtemp. Soll**“ beheizt (Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb, Nachtabsenkung).
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (siehe ab Seite 18).

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 60 °C „**Solltemperatur**“ erwärmt.
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (siehe ab Seite 27).

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Heizkessels, des Warmwasser-Speichers und des Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Fachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung Ihres Heizkessels :

- Wählen Sie für die Raumbeheizung das Betriebsprogramm, welches Ihre momentanen Anforderungen erfüllt:
 - Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z. B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“ (siehe Seite 24). Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
 - Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein (siehe Seite 25). Solange das Ferienprogramm eingeschaltet ist, wird das Betriebsprogramm der Raumbeheizung automatisch auf den „**Abschaltbetrieb**“ eingestellt.
 - Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen, stellen Sie in den jeweiligen Heizkreisen und Warmwasser das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ ein .
 - Siehe Seite 23 für die jeweiligen Heizkreise
 - Siehe Seite 29 für die Warmwasserbereitung
- Stellen Sie die Temperatur im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch ein (siehe Seite 27).

Für weitere Energiesparfunktionen der Regelung Ihres Heizkessels wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.

Mit folgenden Maßnahmen können Sie zusätzlich Energie sparen:

- Richtiges Lüften
Fenster (A) kurzzeitig ganz öffnen. Dabei die Thermostatventile (B) schließen.
- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Streben Sie eine Raumtemperatur von 20 °C an.
- Roll-Läden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.
- Thermostatventile (B) richtig einstellen.
- Heizkörper (C) und Thermostatventile (B) nicht zustellen.
- Einstellmöglichkeiten der Regelung (D) nutzen, z. B. „normale Raumtemperatur“ im Wechsel mit „reduzierter Raumtemperatur“.
- Warmwassertemperatur des Warmwasser-Speichers (E) an der Regelung (D) einstellen.
- Kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad.

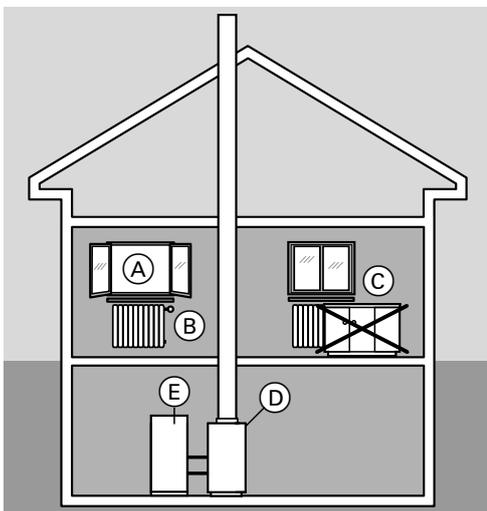


Abb. 1

Bedienelemente und Bauteile des Heizkessels

Ausführung mit Saugsystem

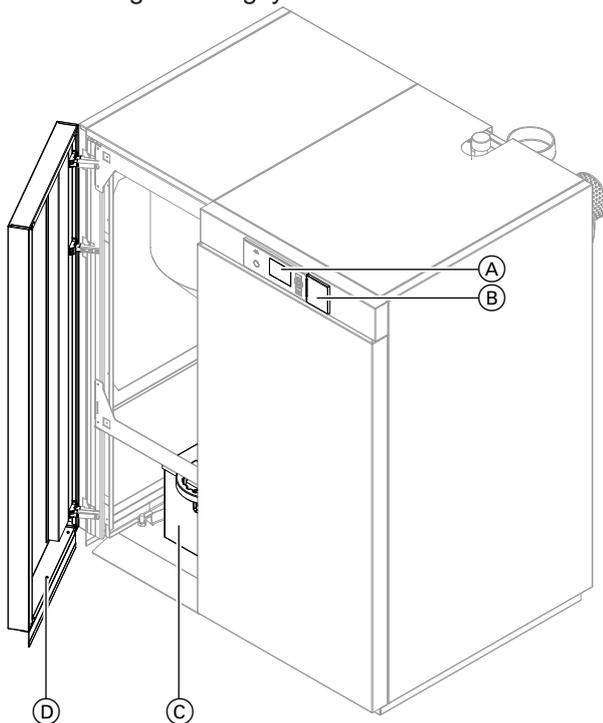


Abb. 2

- (A) Bedieneinheit der Regelung
- (B) Geräte Hauptschalter und Rückstellknopf für Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) hinter der Abdeckung
- (C) Aschebehälter
- (D) Linkes Vorderblech (Tür)

Ausführung mit flexibler Schnecke

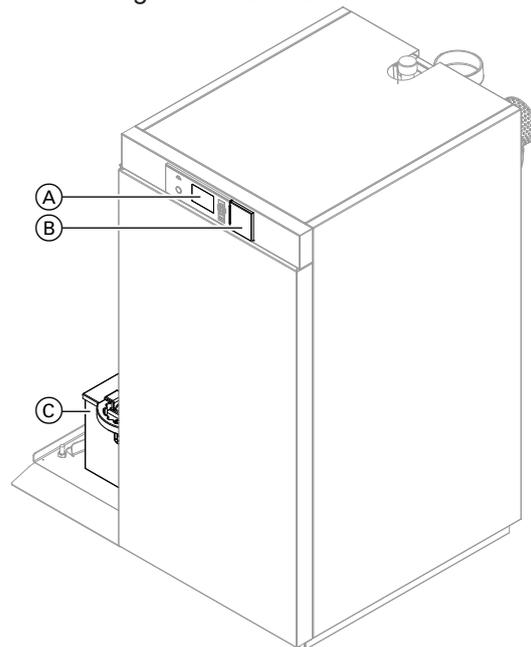


Abb. 3



Gefahr

Der Geräte Hauptschalter (hinter der Abdeckung (B)) dient zur Spannungsfreischaltung der Regelung. Die Netzanschlussleitung wird damit **nicht** abgeschaltet.

Es befinden sich spannungsführende Teile innerhalb des Regelungsgehäuses.

Hinweis

Eine Übersicht der Reinigungs- und Wartungstätigkeiten finden Sie ab Seite 47.

Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung

Die Bedieneinheit

Alle Einstellungen an Ihrer Regelung können Sie zentral an der Bedieneinheit vornehmen.

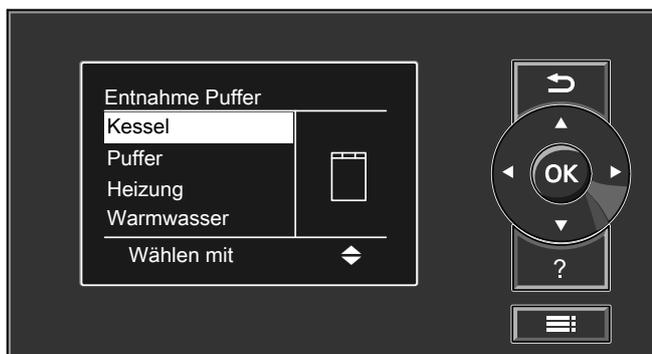


Abb. 4

- ↶ Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück oder Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
- ⬅ Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.
- Ⓞ Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.
- ? Sie rufen den Hilfetext zum ausgewählten Menüpunkt auf.
- ☰ Sie rufen das erweiterte Menü auf.

Vorbereitungen für das Anheizen

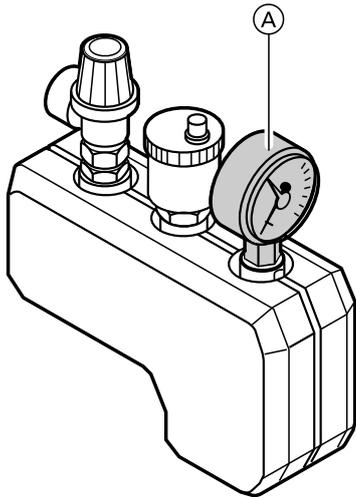


Abb. 5

1. Prüfen Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer (A):
Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig. Füllen Sie dann Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
Mindestanlagendruck: 1,0 bar (0,1 MPa)

2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums nicht versperrt sind.

Hinweis

Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb aus dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage oder den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist. Öffnen Sie gegebenenfalls die Thermostatventile an den Heizkörpern.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Absperrschieber zum Heizungsvor- und Heizungsrücklauf geöffnet sind.
5. Prüfen Sie, ob alle Deckel am Heizkessel geschlossen sind.
6. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Heizkessels gewährleistet ist.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung

Ihr Heizkessel ist durch den Sicherheitstemperaturbegrenzer vor Überhitzung geschützt.

Hinweis

Veränderungen am Sicherheitstemperaturbegrenzer sind verboten und führen zu Haftungsausschluss. Defekte Komponenten dürfen nur durch Originalersatzteile der Fa. Viessmann ersetzt werden.

Hinweis

Falls eine Kesselüberhitzung nach kurzer Zeit wieder oder in regelmäßigen Abständen auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Kesselwassertemperatur erreicht 100 °C

Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

Der Rückstellknopf des Sicherheitstemperaturbegrenzers befindet sich hinter der Abdeckung (A) der Bedieneinheit (siehe folgende Abb.)

Hinweis

Falls der STB ausgelöst hat, muss er von Hand entriegelt werden.

Auslösen der Funktion:

Der STB löst aus, falls die Kesselwassertemperatur 100 °C überschreitet.

Aufheben der Funktion:

Hinweis

Die Rückstellung (Entriegelung) ist erst bei einer Kesselwassertemperatur von ca. 70 °C möglich.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung (Fortsetzung)

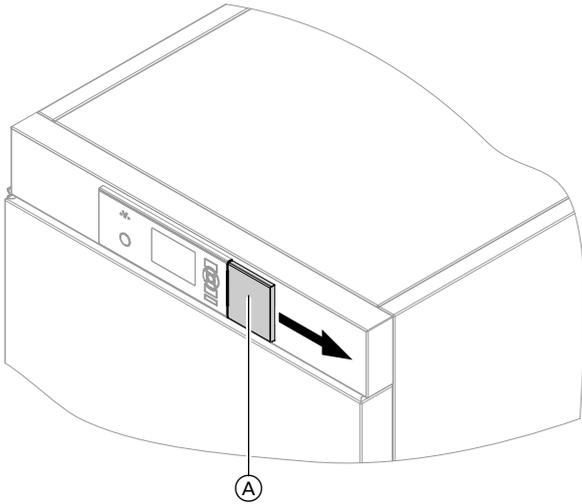


Abb. 6

1. Schieben Sie die Abdeckung (A) an der Bedieneinheit nach rechts.
2. Drücken Sie den grünen Knopf des STB. Ein leises „Klacken“ ist zu hören. Der STB ist entriegelt.
3. Schließen Sie die Abdeckung an der Bedieneinheit.
4. Quittieren Sie die Übertemperatur an der Bedieneinheit der Regelung mit (OK).

Navigation im Menü der Regelung

Display

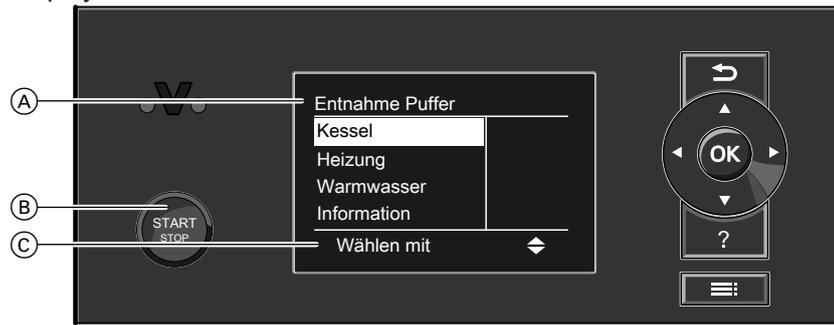


Abb. 7

- Ⓐ Anzeige der Betriebsphase
- Ⓑ Start-Stopp Taste
- Ⓒ Dialogzeile

Der gewählte Menüpunkt ist weiß hinterlegt.

In der Dialogzeile Ⓒ erhalten Sie die erforderlichen Handlungsanweisungen.

Funktion der Start-Stopp Taste Ⓑ

Start-Stopp Taste:

Leuchtet nicht	Heizkessel ist aus, kein Frostschutz.
Leuchtet	Heizkessel ist in Bereitschaft und startet automatisch nach Anforderung oder Heizkessel ist in Betrieb.
Blinkt	<p>Heizkessel ist im Ausbrand oder Externe Anforderung über Codieradresse 44 wurde aktiviert</p> <p>Hinweis Die Start-Stopp Taste ist bei Anschluss eines externen Bediengeräts deaktiviert. Der Heizkessel kann nur über das externe Gerät ein- und ausgeschaltet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Langsames blinken ▪ Schnelles blinken <p>Kontakt am Stecker 270 geschlossen Externe Anforderung liegt vor.</p> <p>Kontakt am Stecker 270 geöffnet Es liegt keine Anforderung vor.</p>

Navigation im Menü der Regelung (Fortsetzung)

Beispiel: Vorgehensweise für Einstellungen mit verschiedenen Dialogzeilen

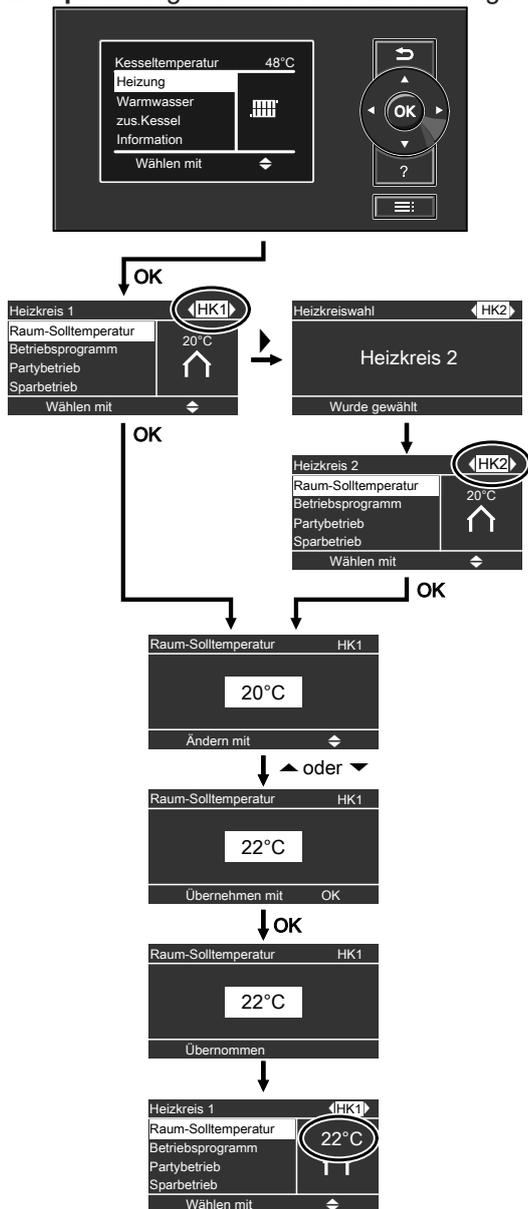


Abb. 8

Menüstruktur der Regelung

Ihnen stehen 2 Bedienebenen zur Verfügung, „Basis-Menü“ und „Erweitertes Menü“.

Basis-Menü

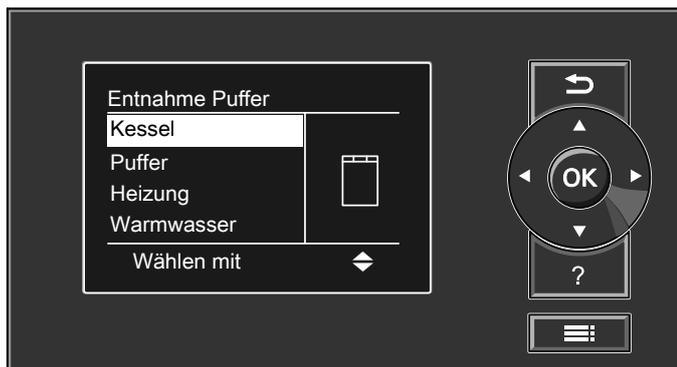


Abb. 9

Im Basis-Menü können Sie die am **häufigsten benötigten** Einstellungen und Abfragen vornehmen:

- Raumtemperatur-Sollwert einstellen.
- Betriebsprogramm einstellen.
- Komfortfunktion „Partybetrieb“ einstellen.
- Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ einstellen.
- Betriebsstatus abfragen.
- Temperaturen abfragen, z. B. Außentemperaturen.

- Informationen abfragen.
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen abfragen.

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie eine **beliebige** Taste.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie ↶ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

Erweitertes Menü

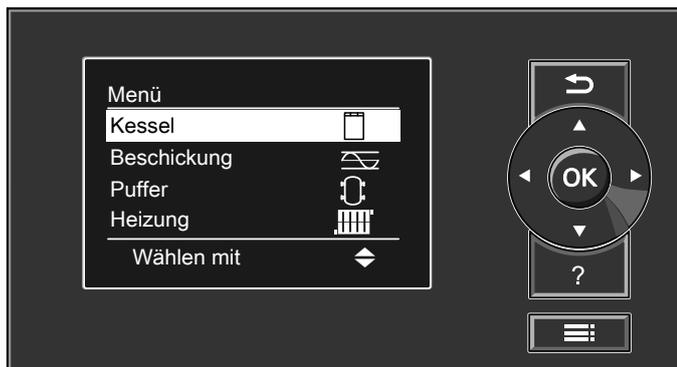


Abb. 10

Im erweiterten Menü können Sie Einstellungen aus dem **weniger benötigten** Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z. B. Ferienprogramm und Zeitprogramme einstellen.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie eine **beliebige** Taste und anschließend .
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie .

Displayschoner

- Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vornehmen, wird der Displayschoner aktiv.
- Je nach Betriebsphase informiert Sie der Displayschoner über die aktuellen Werte des Heizkessels oder des Heizwasser-Pufferspeichers.

Menüstruktur der Regelung (Fortsetzung)

Displayschoner bei Betriebsphase „Kessel Lastbetrieb“

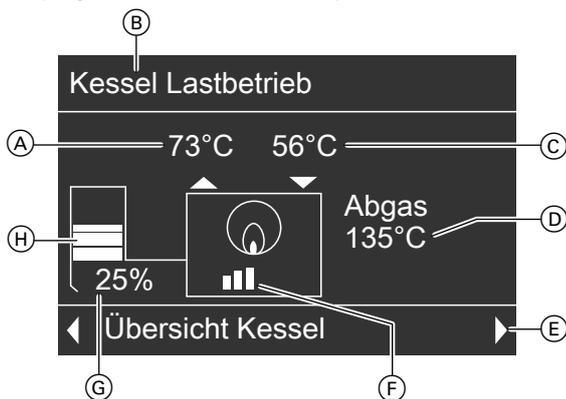


Abb. 11

- Ⓐ Vorlauftemperatur Heizkessel
- Ⓑ Betriebsphase
- Ⓒ Rücklauftemperatur Heizkessel
- Ⓓ Abgastemperatur
- Ⓔ Dialogzeile
- Ⓕ Wärmeleistung des Heizkessels
- Ⓖ Förderleistung Einschub (Holzpellets)
- Ⓗ Füllstand Pelletbehälter

Displayschoner bei Betriebsphase „Entnahme Puffer“

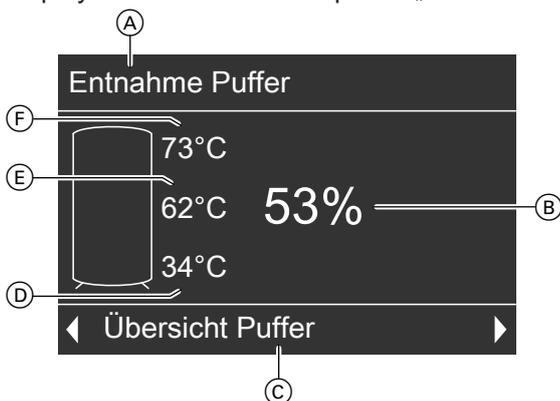


Abb. 12

- Ⓐ Betriebsphase
- Ⓑ Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers in Prozent
- Ⓒ Dialogzeile
- Ⓓ Temperatur Heizwasser-Pufferspeicher unten
- Ⓔ Temperatur Heizwasser-Pufferspeicher Mitte
- Ⓕ Temperatur Heizwasser-Pufferspeicher oben

Drücken Sie eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü (siehe Seite 16).

Menü „Hilfe“

Sie erhalten in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zu den Bedienelementen und den Hinweis auf die Heizkreisauswahl.

So rufen Sie die Kurzanleitung auf:

- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Rufen Sie den Menüpunkt „Hilfe“ durch die Taste „?“ auf.

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Raumbeheizung wünschen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den Heizkreis gewählt?
Einstellung siehe Kapitel „Heizkreis wählen“ auf Seite 18.
- Haben Sie die gewünschte Raumtemperatur eingestellt?
Einstellung siehe Seite 18.
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
Einstellung siehe Seite 30.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?
Einstellung siehe Seite 30.

Heizkreis wählen

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- „Heizkreis 1“ ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- „Heizkreis 2“ ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

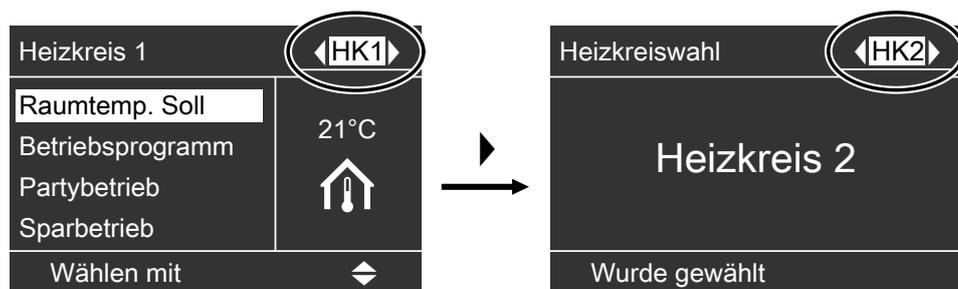


Abb. 13

Die Heizkreise sind werkseitig mit „Heizkreis 1“ (HK1) und „Heizkreis 2“ (HK2) bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z. B. in „Einliegerwohnung“ o. Ä.), wird anstelle „Heizkreis 1“ der Name angezeigt (siehe Seite 36).

Raumtemperatur einstellen

Für den entsprechenden Heizkreis können Sie die normale Raumtemperatur (für den Tag) (siehe Seite 18) und die reduzierte Raumtemperatur (für die Nacht) (siehe Seite 19) einstellen.

Raumtemperatur für normalen Heizbetrieb einstellen

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für die Auswahl von „Heizung“
2. OK zur Bestätigung.
3. ⏪ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
4. ▲/▼ für „Raumtemp.Soll“.
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.
7. OK zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“.
8. ↶ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Raumtemperatur einstellen (Fortsetzung)

Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb einstellen



Abb. 14

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“.
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Red. Raumtemp.Soll“.
6. zur Bestätigung.
7. für gewünschten Temperaturwert.
8. zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“.
9. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Betriebsprogramm einstellen

Prüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis „Heizen“ eingestellt ist.



Abb. 15

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. für „Heizung“
2. zur Bestätigung.
3. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
4. für „Betriebsprogramm“
5. zur Bestätigung.
Der Haken muss bei „Heizen“ gesetzt sein. Falls nicht, dann wie folgt vorgehen:
6. für „Heizen“.
7. zur Bestätigung.
8. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt.

Zeitprogramm einstellen

Wann für den Heizkreis Raumbeheizung mit normaler oder reduzierter Raumtemperatur erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

- Falls eine oder mehrere Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt während dieser Zeit Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.
- Falls keine Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt den ganzen Tag Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“.
3. zur Bestätigung.

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
 5. für „Zeitprogramm Heizung“.
 6. zur Bestätigung.
 7. für die Einstellung der gewünschten Zeit. (s. folgende Abschnitte)
 8. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.
- Bei der Raumbeheizung kann bis zu 4-mal pro Tag zwischen normaler und reduzierter Raumtemperatur gewechselt werden (4 Zeitphasen).
 - Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase 1** von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt, d. h. in dieser Zeit werden Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt.
 - Sie können Schaltzeiten **individuell** einstellen für folgende Wochentage oder Wochenabschnitte:
 - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
 - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
 - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.

Schaltzeiten einstellen

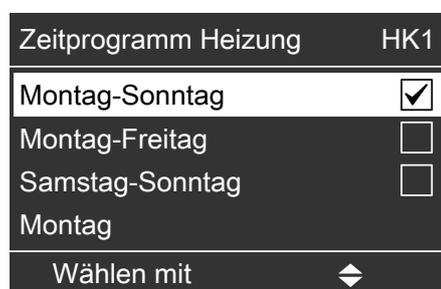


Abb. 16

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“.
3. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
4. für „Zeitprogramm Heizung“.

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiten, dass Ihre Heizungsanlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

- Arbeitsschritte zur Einstellung der Schaltzeiten siehe Seite 20.
- Arbeitsschritte zum Löschen einer Zeitphase siehe Seite 21.

Hinweis

Während der eingestellten Schaltzeiten wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt.

5. zur Bestätigung.

Hinweis

Falls Sie die Einstellungen für die Schaltzeiten vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

6. bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.
7. zur Bestätigung.
8. für die Auswahl der Zeitphase. Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (, , oder) angezeigt.

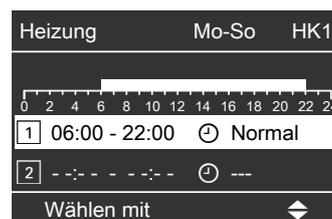


Abb. 17

9. zur Bestätigung.
10. für Anfangszeitpunkt der Zeitphase.

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

11. **OK** zur Bestätigung.
12. **▲/▼** für Endzeitpunkt der Zeitphase.
13. **OK** zur Bestätigung.
14. Für die Einstellung von Beginn und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 9 bis 14 beschrieben.
15. **↶** so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 11 des Kapitels „Schaltzeiten einstellen“ beschrieben vor.
2. **OK** so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3. **▲/▼** so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „- - : - -“ erscheint.

Hinweis

Die Anzeige „- - : - -“ erscheint, falls Start- und Endzeit gleich sind.



Abb. 18

4. **OK** zur Bestätigung.
5. **↶** so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen

Falls Sie **alle** Zeitphasen in die werkseitige Grundeinstellung bringen möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. **☰** für „Erweitertes Menü“.
2. **▲/▼** für die Auswahl von „**Einstellungen**“
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „**Grundeinstellung**“.
5. **OK** zur Bestätigung.
6. **▲/▼** für „**Heizung**“.
7. **OK** zur Bestätigung.
8. **◀▶** für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2), „**Heizkreis 3**“ (HK3) oder „**Heizkreis 4**“ (HK4).
9. **▲/▼** zur Auswahl von „**Ja**“.
10. **OK** zur Bestätigung.
11. **↶** so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Heizkennlinie ändern

- Falls die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum nicht Ihren Wünschen entspricht, können Sie das Heizverhalten ändern.
- Sie beeinflussen das Heizverhalten, indem Sie Neigung und Niveau der Heizkennlinie ändern. Nähere Informationen zur Heizkennlinie finden Sie auf Seite 22.
- Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Neigung und Niveau ändern

Als Einstellhilfe benutzen Sie bitte folgende Tabelle.

Heizkennlinie ändern (Fortsetzung)

Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu kalt .	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert (z. B. 1,5).	Neigung 1,5 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu warm .	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächstniedrigen Wert (z. B. 1,3).	Neigung 1,3 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der Über-gangszeit und in der kalten Jah-reszeit zu kalt .	Stellen Sie das Niveau der Heizkennlinie auf einen höheren Wert (z. B. +3).	Neigung 1,4 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der Über-gangszeit und in der kalten Jah-reszeit zu warm .	Stellen Sie das Niveau der Heizkennlinie auf einen niedrigeren Wert (z. B. -3).	Neigung 1,4 Niveau -3 K
Der Wohnraum ist in der Über-gangszeit zu kalt , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug.	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächstniedrigen Wert, das Niveau auf einen höheren Wert.	Neigung 1,3 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der Über-gangszeit zu warm , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug.	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, das Niveau auf einen niedrigeren Wert.	Neigung 1,5 Niveau -3 K

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für „Erweitertes Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von „Heizung“.
3. OK zur Bestätigung.
4. ⏪ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. ▲/▼ für „Heizkennlinie“.
6. OK zur Bestätigung.
7. ▲/▼ für „Neigung“ oder „Niveau“.
8. OK zur Bestätigung.
9. ▲/▼ für den gewünschten Wert.

10. OK zur Bestätigung.

11. ↺ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an der Heizungsanlage.

Für den technisch interessierten Anlagenbetreiber

- Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
Ein anderer Wert für Niveau zeigt eine Kennlinie, die parallel in senkrechter Richtung verschoben ist.
 - Normale Raumtemperatur = ca. 20 °C
- Im Auslieferungszustand sind Neigung = 1,4 und Niveau = 0 eingestellt.

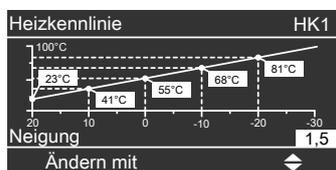


Abb. 19

Heizkennlinie ändern (Fortsetzung)

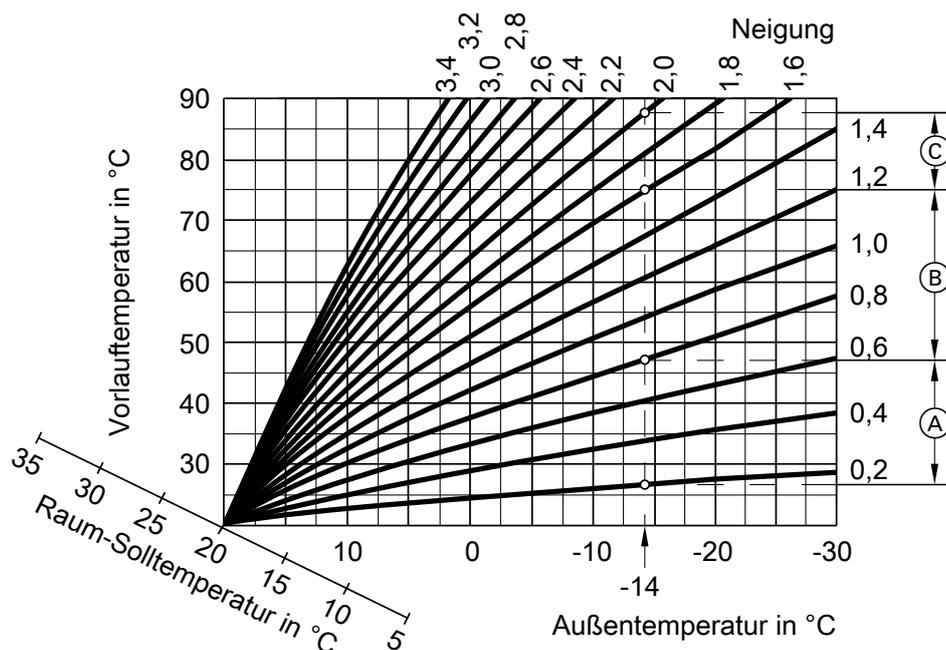


Abb. 20

Beispiel für eine Außentemperatur -14 °C :

- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C , Neigung 1,6 bis 2,0

Raumbeheizung ausschalten

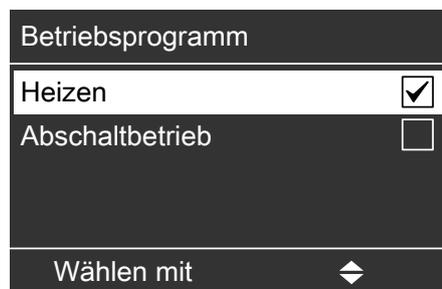


Abb. 21

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „Heizung“
2. Ⓞ zur Bestätigung.
3. ⏪ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
4. ▲/▼ für „Betriebsprogramm“
5. Ⓞ zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für „Abschalbetrieb“
7. Ⓞ zur Bestätigung. In der Anzeige erscheint kurz „Abschalbetrieb“.
8. ↺ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Partybetrieb wählen

Mit dieser Komfortfunktion können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, z. B. falls Gäste abends länger bleiben. Bereits vorgenommene Regelungseinstellungen müssen Sie dabei nicht verändern.

- Die Räume werden mit der gewünschten Temperatur beheizt.

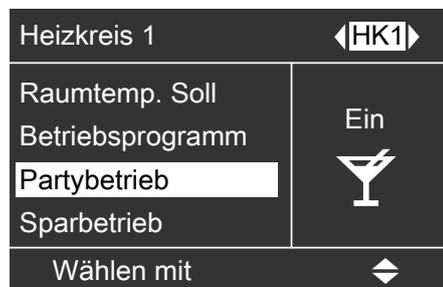


Abb. 22

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

- ▲/▼ für „Heizung“.
- ⊙ zur Bestätigung.
- ◀/▶ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
- ▲/▼ für „Partybetrieb“.
- ⊙ zur Bestätigung.
Im Display wird die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.
- ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert, falls Sie diesen ändern möchten.

- ⊙ zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Ein“.

Partybetrieb beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur, spätestens nach 8 Stunden.



Abb. 23

Falls Sie den Partybetrieb vorzeitig beenden möchten, drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

- ▲/▼ für „Heizung“.
- ⊙ zur Bestätigung.
- ◀/▶ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
- ▲/▼ für „Partybetrieb“.
- ⊙ zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Aus“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite der Anzeige „Aus“.

Sparbetrieb wählen

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z. B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

Sparbetrieb einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.

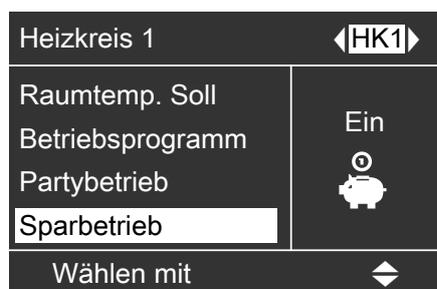


Abb. 24

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

- ▲/▼ für „Heizung“.

Sparbetrieb wählen (Fortsetzung)

2. zur Bestätigung.
3. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
4. für „Sparbetrieb“.
5. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Sparbetrieb Ein“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Ein“.

Sparbetrieb beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Falls Sie den Sparbetrieb vorzeitig beenden möchten, drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. für „Heizung“.
2. zur Bestätigung.
3. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
4. für „Sparbetrieb“.
5. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Sparbetrieb Aus“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Aus“.

Ferienprogramm wählen

Um Energie zu sparen z. B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

Ferienprogramm einstellen

Das Ferienprogramm startet um 0.00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags. Das Ferienprogramm endet um 0.00 Uhr des Rückreisetags d. h. am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Schaltzeiten aktiv.

Hinweis

Die Regelung ist so eingestellt, dass das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise wirkt und **keine** Warmwasserbereitung erfolgt. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Fachbetrieb.

Ferienprogramm	HK1
Abreisetag:	
Datum	Di 25.02.2014
Rückreisetag:	
Datum	Mi 26.02.2014
Ändern mit	

Abb. 25

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“.
3. zur Bestätigung.

4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Ferienprogramm“.
6. zur Bestätigung; das aktuelle Datum „Abreisetag“ und das darauffolgende Datum „Rückreisetag“ erscheinen.
7. für Abreisedatum.
Falls Sie die Einstellungen für das Ferienprogramm vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).
8. zur Bestätigung.
9. zum Einstellen des gewünschten Datums.
10. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.
11. für Rückreisedatum.
12. zur Bestätigung.
13. zum Einstellen des gewünschten Datums.
14. zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“.

Ferienprogramm wählen (Fortsetzung)

Ferienprogramm beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

Falls Sie das Ferienprogramm vorzeitig beenden möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Ferienprogramm“.
6.  zur Bestätigung.
7.  für „Programm löschen“.
8.  zur Bestätigung.
9.  für „Ja“.
10.  zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“.

11.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

Eingestelltes Ferienprogramm ändern

Falls Sie ein eingestelltes Ferienprogramm ändern möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Ferienprogramm“.
6.  zur Bestätigung.
7.  für „Ändern?“
8.  zur Bestätigung.
9. Stellen Sie die neuen Daten nach den Schritten 7 bis 14 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ ab Seite 25.

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Warmwasserbereitung wünschen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den gewünschten Warmwassertemperatur-Sollwert eingestellt? Einstellung siehe Seite 27.
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt? Einstellung siehe Seite 30.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt? Einstellung siehe Seite 27.

Warmwassertemperatur einstellen

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Warmwasser**“
2. Ⓞ zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für „**Solltemperatur**“.
4. Ⓞ zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.
6. Ⓞ zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „**Übernommen**“.
7. ↵ so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

Betriebsprogramm einstellen

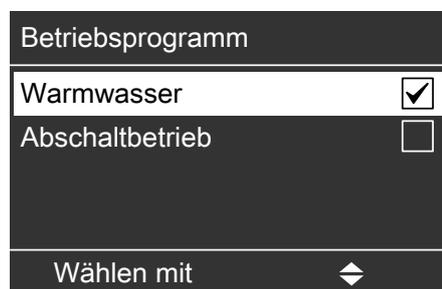


Abb. 26

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Warmwasser**“.
2. Ⓞ zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für „**Betriebsprogramm**“.
4. Ⓞ zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für „**Warmwasser**“ oder „**Abschaltbetrieb**“.
6. Ⓞ zur Bestätigung.
7. ↵ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitprogramm einstellen

Wann für den Heizkreis Warmwasserbereitung erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen)

- Das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung setzt sich aus Zeitphasen zusammen. Werkseitig ist eine Zeitphase von 06:00 bis 22.00 Uhr für alle Wochentage eingestellt.
- Werkseitig ist für die Warmwasserbereitung **Automatikbetrieb** eingestellt.
- Falls Sie keinen Automatikbetrieb wünschen, können Sie für die Warmwasserbereitung **individuell** bis zu 4 Zeitphasen pro Tag wählen. Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „**Information**“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen (siehe Seite 40).

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

Einstellung im Erweiterten Menü:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für „Warmwasser“
3. zur Bestätigung.
4. für „Zeitprogr. Warmwasser“
5. zur Bestätigung.
6. für „Individuell“
7. zur Bestätigung.
8. für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
9. zur Bestätigung.
10. für die Auswahl der Zeitphase 1, 2, 3 oder 4.
11. zur Bestätigung.
12. für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
13. zur Bestätigung.
14. für die Einstellung des Endzeitpunkts.

15. zur Bestätigung.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase 1:
Von 4:30 bis 6:30 Uhr
- Zeitphase 2:
Von 15:30 bis 20:30 Uhr

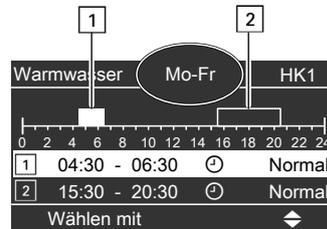


Abb. 27

Beispiel:

Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen: Wählen Sie den Zeitabschnitt „Montag-Sonntag“ und stellen Sie das Zeitprogramm ein. Wählen Sie anschließend „Montag“ und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Hinweis

Falls Sie die Einstellung vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint.

Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 12 des Kapitels „Zeitprogramm einstellen“ beschrieben vor.
2. so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3. so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „- - : - -“ erscheint.

4. zur Bestätigung.

5. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.



Abb. 28

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen

Falls Sie **alle** Zeitphasen der Warmwasserbereitung in die werkseitige Grundeinstellung bringen möchten, drücken Sie folgende Tasten:

- | | |
|--|--|
| 1.  für „Erweitertes Menü“ | 5.  zur Bestätigung. |
| 2.  für „Einstellungen“. | 6.  für „Warmwasser“. |
| 3.  zur Bestätigung. | 7.  zur Bestätigung. |
| 4.  für „Grundeinstellung“. | 8.  für „Ja“. |
| | 9.  zur Bestätigung. |
| | 10.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15). |

Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

- | | |
|--|---|
| 1.  für „Warmwasser“. | 4.  zur Bestätigung. |
| 2.  zur Bestätigung. | 5.  für „Abschaltbetrieb“. |
| 3.  für „Betriebsprogramm“. | 6.  zur Bestätigung. |

Betriebsprogramm einstellen

Zur Regelung der Heizwassertemperaturen im Heizwasser-Pufferspeicher stehen Ihnen 3 Betriebsprogramme zur Verfügung:

■ „Automatik“

Im Automatikbetrieb wird der mittlere Temperatur-Sollwert des Heizwasser-Pufferspeichers automatisch über die eingestellte Heizkennlinie des Heizwasser-Pufferspeichers ermittelt. Abhängig von der Außentemperatur und den eingestellten Werten für Niveau und Neigung wird ein Sollwert ermittelt.

■ „Hand“

Im Handbetrieb können Sie einen festen Wert für den mittleren Temperatur-Sollwert des Heizwasser-Pufferspeichers vorgeben. Diesen Sollwert können Sie bei eingestelltem Handbetrieb im Menü „Puffer“ eingeben. Eine Beschreibung finden Sie auf Seite 30.

■ „Aus“

Der Heizwasser-Pufferspeicher wird in diesem Betriebsprogramm durch den Heizkessel geladen. Der Heizkessel regelt auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert. Die Puffertemperaturen haben keinen Einfluss auf die Leistungsregelung des Heizkessels.

Für die Einstellung des Betriebsprogramms drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“

2. für „Puffer“

3. zur Bestätigung.

4. / für „Betriebsprogramm“

5. zur Bestätigung.

6. / für „Automatik“, „Hand“ oder „Aus“.

7. zur Bestätigung.

Mittleren Temperatur-Sollwert des Heizwasser-Pufferspeichers bei Handbetrieb eingeben:

1. für „Erweitertes Menü“

2. für „Puffer“

3. zur Bestätigung.

4. / für „Solltemp.Hand-Betrieb“. Dieser Menüpunkt steht nur bei eingestelltem Handbetrieb zur Verfügung.

5. zur Bestätigung.

6. / für die gewünschte Temperatur.

7. zur Bestätigung.

Zeitprogramm einstellen

Durch die Anpassung des Zeitprogramms für den Heizwasser-Pufferspeicher können Sie dessen Ladezeiten einstellen. In den eingestellten Zeitphasen wirkt sich der Ladezustand des Heizwasser-Pufferspeichers auf die Betriebsart des Heizkessels aus.

Hinweis

Falls Sie eine Solaranlage zur Heizungsunterstützung einsetzen, gleichen Sie die Ladezeiten des Heizwasser-Pufferspeichers mit der Regelung der Solaranlage ab.

- Das Zeitprogramm für den Heizwasser-Pufferspeicher setzt sich aus Zeitphasen zusammen. Werkseitig ist eine Zeitphase von 06:00 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage eingestellt.
- Werkseitig ist für das Zeitprogramm des Heizwasser-Pufferspeichers **Automatikbetrieb** eingestellt. Im Automatikbetrieb wird das Zeitprogramm des Heizwasser-Pufferspeichers nicht berücksichtigt.

- Falls Sie keinen Automatikbetrieb wünschen, können Sie **individuell** bis zu 4 Zeitphasen pro Tag wählen. Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „Information“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen (siehe Seite 40).

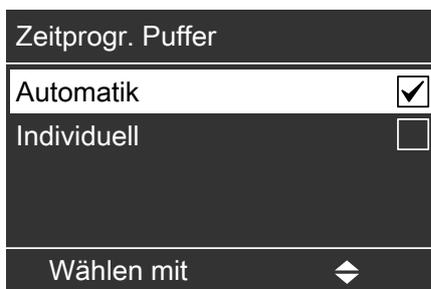


Abb. 29

Einstellung im Erweiterten Menü:

1. für „Erweitertes Menü“.

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

2. ▲/▼ für „Puffer“
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „Zeitprogramm“
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für „Individuell“
7. OK zur Bestätigung.
8. ▲/▼ für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
9. OK zur Bestätigung.
10. ▲/▼ für die Auswahl der Zeitphase 1, 2, 3 oder 4.
11. OK zur Bestätigung.
12. ▲/▼ für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.

13. OK zur Bestätigung.
14. ▲/▼ für die Einstellung des Endzeitpunkts.
15. OK zur Bestätigung.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase 1:
Von 4:30 bis 8:30 Uhr
- Zeitphase 2:
Von 16:30 bis 23:00 Uhr

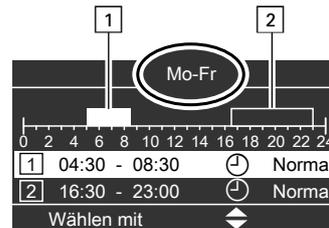


Abb. 30

Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 12 des Kapitels „Zeitprogramm einstellen“ ab Seite 30 beschrieben vor.
2. OK so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3. ▲/▼ so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „- : - : -“ erscheint.

4. OK zur Bestätigung.
5. ↵ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

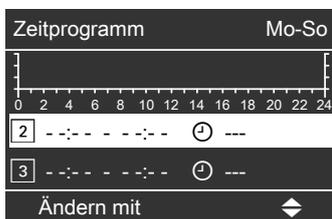


Abb. 31

Heizkennlinie einstellen

Im Betriebsprogramm „Automatik“ ermittelt die Regelung den mittleren Temperatur-Sollwert des Heizwasser-Pufferspeichers automatisch. Sie berücksichtigt hierzu die eingestellte Heizkennlinie und die Außentemperatur.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“.
2. ▲/▼ für die Auswahl von „Puffer“.

Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)

3.  zur Bestätigung.
4.  für „Heizkennlinie“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für „Neigung“ oder „Niveau“.
7.  zur Bestätigung.
8.  für den gewünschten Wert.
9.  zur Bestätigung.
10.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

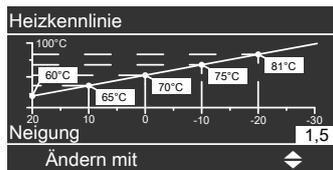


Abb. 32

Sperrzeiten für automatische Brennstoffzufuhr

Hinweis

Einstellen der Sperrzeiten für die Pelletzufuhr nur bei Pelletförderung mit Saugsystem.

Falls der Pelletbehälter nur zu bestimmten Zeiten befüllt werden soll, können Sie die Sperrzeiten individuell einstellen.

Wählen Sie die Zeiten so, dass in den Sperrzeiten ausreichend Brennstoff zur Verfügung steht.

Sperrzeiten einstellen



Abb. 33

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für „Beschickung“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Sperrzeiten Saugmodul“.
5. zur Bestätigung.

Hinweis

Falls Sie die Einstellungen für die Förderzeiten vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

6. bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.
7. zur Bestätigung.

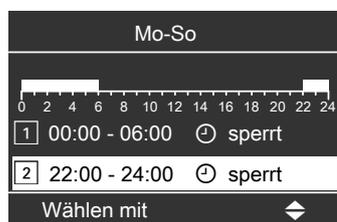


Abb. 34

8. für die Auswahl der Zeitphase. Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.

9. zur Bestätigung.

10. für Anfangszeitpunkt der Zeitphase.

11. zur Bestätigung.

12. für Endzeitpunkt der Zeitphase.

Hinweis

Sperrzeit nicht länger als 10 Stunden einstellen. Bei Einstellung von mehr als 10 Stunden erfolgt Störungsanzeige wegen Brennstoffmangels.

13. zur Bestätigung.

14. Für die Einstellung von Beginn und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 10 bis 15 beschrieben.

15. so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 11 des Kapitels „Sperrzeiten einstellen“ beschrieben vor.
2. **OK** bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3. **▲/▼** bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „- - : - -“ erscheint.
Die Anzeige „- - : - -“ erscheint, falls der Anfangs- und Endzeitpunkt gleich sind.

4. **OK** zur Bestätigung.
5. **↶** so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

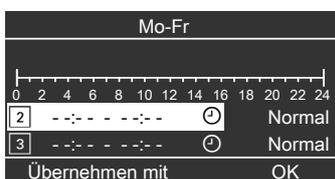


Abb. 35

Saugsondenbelegung einstellen / Saugsonden sperren

Hinweis

Einstellen der Sondenbelegung und der Sperrzeiten für die Pelletzufuhr nur bei Pelletförderung mit Saugsystem und Verwendung einer automatischen Umschalteinheit.

Durch das Einblasen der Holzpellets in den Pelletlagerraum ergibt sich eine ungleichmäßige Schütthöhe der Holzpellets im Lager. Um eine gleichmäßige Entleerung des Pelletlagerraums zu ermöglichen, ist der Anteil der Fördermenge (Belegung in %) für jede Saugsonde individuell einstellbar.

Sondenbelegung einstellen

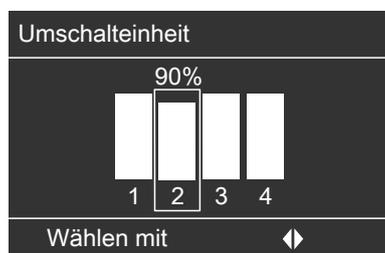


Abb. 36

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **☰** für „Erweitertes Menü“.
2. **▲/▼** für „Beschickung“.

3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „Umschalteinheit“.
5. **OK** zur Bestätigung.
Die einstellbaren Saugsonden werden angezeigt.
6. **◀▶** für Auswahl der Saugsonde.
7. **OK** zur Bestätigung.
Die aktuelle Brennstoffbelegung in % (Anteil Fördermenge) wird angezeigt.

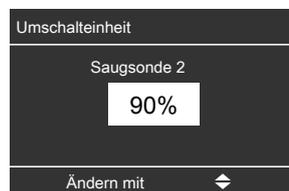


Abb. 37

8. **▲/▼** für die Auswahl des gewünschten Werts der Brennstoffbelegung.
Die Brennstoffbelegung der Saugsonde ist von 0 bis 100 % einstellbar.
Durch die Einstellung auf 0 % wird die Saugsonde manuell gesperrt, d. h. die Saugsonde wird nicht verwendet.

Sperrzeiten für automatische Brennstoffzufuhr (Fortsetzung)

9.  zur Bestätigung.
Die wählbaren Saugsonden werden wieder angezeigt.

10. für Einstellung der Belegung weiterer Saugsonden die Schritte 6 bis 9 wiederholen.

11.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

Hinweis

Prüfen Sie bei der nächsten Befüllung des Pelletlager-raums die Saugsondenbelegung erneut und stellen Sie die Saugsondenbelegung ggf. neu ein.

Saugsonden spülen und/oder entsperren

Bei Pelletmangel an einer Saugsonde wird diese Saugsonde gesperrt. Es wird auf die nächste Saugsonde umgeschaltet.

Wurde eine Saugsonde gesperrt, kann diese Sonde gespült werden. Die gesperrte Sonde kann auch ohne vorhergehenden Spülvorgang wieder freigegeben werden. Werden mehrere Sonden zum Spülen vorge-wählt, werden diese Sonden nacheinander gespült. Danach wird wieder mit dem Normalbetrieb gestartet. Manuelles Spülen wird nur gestartet, falls der Pelletbe-hälter am Heizkessel nicht voll ist.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.

2.  für „Beschickung“.

3.  zur Bestätigung.

4.  für „Umschalteinheit“.

5.  zur Bestätigung.
Die einstellbaren Saugsonden werden angezeigt.
Unter den gesperrten Saugsonden wird anstelle der Saugsondennummer ein „X“ angezeigt.

6.  für Auswahl der Saugsonde.

7.  zur Bestätigung.

8.  für „Spülen“, „Entsperren“ oder „Alle Entsperren“.
Bei Auswahl „Spülen“: Nach dem Spülvor-gang wird die Saugsonde automatisch ent-sperrt.

9.  zur Bestätigung.
Die wählbaren Saugsonden werden wieder angezeigt.

10. für Spülen oder Entsperren weiterer Saugsonden die Schritte 6 bis 9 wiederholen.

11.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint (siehe Seite 15).

Weitere Einstellungen

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kontrast“
5.  zur Bestätigung.
6.  für den gewünschten Kontrast
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dafür die Helligkeit für die „**Bedienung**“.

Die Helligkeit für den Displayschoner können Sie ebenfalls verändern.

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Helligkeit“
5.  zur Bestätigung.
6.  für „Bedienung“ oder „Displayschoner“
7.  zur Bestätigung.
8.  für die gewünschte Helligkeit
9.  zur Bestätigung.
10.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Name für die Heizkreise eingeben

Sie können die Heizkreise 1, 2,3 und 4 („HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“) individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“ bleiben erhalten.

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Heizkreisbeschriftung“
5.  zur Bestätigung.
6.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
7.  zur Bestätigung.
8.  zum Ändern der Buchstaben.
9.  zur Auswahl des nächsten Zeichens.
10.  zur Bestätigung.
11.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Name für die Heizkreise eingeben (Fortsetzung)

Beispiel:

Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung



Abb. 38

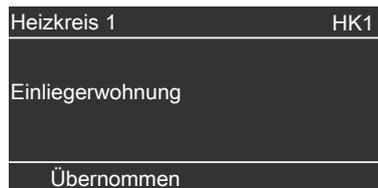


Abb. 39

Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.



Abb. 40

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen eventuell Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Einstellungen“
3. zur Bestätigung.
4. für „Uhrzeit/Datum“

5. zur Bestätigung.
6. für „Uhrzeit“ oder „Datum“
7. zur Bestätigung.
8. für die gewünschte Uhrzeit oder das gewünschte Datum.
9. zur Bestätigung.
10. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Sprache einstellen

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Einstellungen“
3. zur Bestätigung.
4. für „Sprache“

5. zur Bestätigung.
6. für die gewünschte Sprache.
7. zur Bestätigung.
8. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Temperatureinheit (°C/°F) einstellen

Werkseitige Einstellung: °C

Weitere Einstellungen

Temperatureinheit (°C/°F) einstellen (Fortsetzung)

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Temperatureinheit“
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Einheit.
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Kesselwassertemperatur ändern

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kesseltemperatur“
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Temperatur.
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Minimale Systemtemperatur einstellen

Hinweis

Diese Einstellung ist nur verfügbar, falls diese vom Fachbetrieb in der Regelung aktiviert wurde.

Stellen Sie einen Wert entsprechend Ihrer min. benötigten Temperatur für das Heizsystem ein. Falls dieser Wert unterschritten wird, schaltet der Heizkessel oder der zusätzliche Wärmeerzeuger ein.

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Min.Systemtemp.Soll“
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Temperatur.
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Werkseitige Einstellung wieder herstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Grundeinstellungen“
5.  zur Bestätigung.
6.  für die Auswahl der gewünschten Parametergruppe.
Es stehen Ihnen „Allgemein“, „Heizung“ oder „Warmwasser“ zur Verfügung. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis unter „Heizung“ mit  und fahren Sie fort.
7.  zur Bestätigung.

Werkseitige Einstellung wieder herstellen (Fortsetzung)

8. ▲/▼ für das Ändern von „Nein“ auf „Ja“

9. ↶ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Es werden u. a. folgende Einstellungen und Werte zurückgesetzt:

- Raumtemperatur-Sollwert
- Warmwasser-Solltemperatur

- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie

Störungsmeldungen abfragen

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol „“ und „**Störung**“ wird angezeigt.

Störungsmeldungen dienen dem Fachbetrieb für eine schnelle Eingrenzung der Störungsursache Ihres Heizkessels. Dadurch kann der zeitliche Aufwand für die Störungsbehebung verringert und damit Kosten für Sie eingespart werden.

Notieren Sie daher die angezeigte Störungsmeldung, um sie Ihrem Fachbetrieb mitzuteilen. Dies ermöglicht eine bessere Vorbereitung und spart ggf. zusätzliche Fahrtkosten.



Gefahr

Gefahr durch unbehobene Störungen der Heizungsanlage.

- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie diese.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.
- Beheben Sie die Störung umgehend oder lassen Sie die Störung ggf. durch den Fachbetrieb beheben.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

1. Mit der Taste  können Sie die Störungsursache aufrufen.

Störung	
Außensensor	34
Störung O2 Sonde	91
Quittieren mit	OK

Abb. 41

2. Mit der Taste  können Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage aufrufen. Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

Quittierte Störungsmeldung im Basis-Menü aufrufen:

1.  für „**Störung**“
2.  zur Bestätigung.

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: „**Außensensor 34**“ und „**Störung O2 Sonde 91**“. Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. zusätzliche Fahrtkosten.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü. Die Störungsmeldung wird in das Menü übernommen.

Kesseltemperatur	48°C
Störung	
Kessel	
Puffer	
Heizung	
Weiter mit	OK

Abb. 42

Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird diese durch das Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut und die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Sie unterscheiden sich im Umfang der angezeigten Informationen.

Bei Abfrage des Untermenüs „**Heizung**“ können Sie mit den Tasten  die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Informationen abfragen (Fortsetzung)

Informationen im Basis-Menü abfragen

Hinweis

Je nach Anlagenausführung sind unterschiedliche Informationen verfügbar.

Drücken Sie im Basis-Menü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „Information“
2. OK zur Bestätigung. Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten zur Verfügung

Abfragen im „Basis-Menü“:

- Außentemperatur
- Untermenü „Heizung“:
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „Warmwasser“
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „Solar“
 - Warmwasser solar
 - Kollektortemperatur
 - Solarkreispumpe aktuell
 - Solarkreispumpe Betriebsstunden
 - Nachladeunterdrückung aktiv

Informationen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ☰ für die Anzeige des erweiterten Menüs
2. ▲/▼ für „Information“
3. OK zur Bestätigung. Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten zur Verfügung

Abfragen im „Erweiterten Menü“:

- Untermenü „Allgemein“:
 - Außentemperatur
 - Systemtemperatur Soll
 - Freigabe zusätzlicher Heizkessel
 - Uhrzeit
 - Datum
- Untermenü „Kessel“:
 - Kesselwassertemperatur
 - Kesselrücklauf
 - Abgastemperatur
 - Abgas Restsauerstoff
 - Primärluftklappe
 - Sekundärluftklappe
 - Kesselkreispumpe
 - Kesselventil
 - Abgasgebläse
 - Einschubschnecke
 - Brennst. Verbrauch
 - Aschebehälter
 - Kesselstart
 - Betriebsstunden
- Untermenü „Heizung“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm
 - Raumtemperatur Soll
 - Reduzierte Raumtemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Neigung
 - Niveau
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
- Untermenü „Warmwasser“:
 - Betriebsprogramm
 - Status
 - Zeitprogramm Warmwasser
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit Temperaturen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiterten Menü.

Temperaturen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Information**“
2. Ⓞ zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für „**Außentemperatur**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“.
Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Untermenü „**Heizung**“:

- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Temperaturen des Heizwasser-Pufferspeichers im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Puffer**“
2. Ⓞ zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für die Anzeige der gewünschten Temperatur

Folgende Temperaturen können im Menü „**Puffer**“ abgefragt werden:

- Puffer Soll
- Puffer Mittelwert
- Puffersensoren

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“.
2. ▲/▼ für „**Information**“
3. Ⓞ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“.
Sie können die angezeigten Temperaturen der Untermenüs den folgenden Übersichten entnehmen.
5. Ⓞ zur Bestätigung.

Temperaturen im Untermenü „**Allgemein**“:

- Außentemperatur
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „**Kessel**“:

- Kesselwassertemperatur
- Kesselrücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „**Heizung**“:

- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Temperatur im Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung zu setzen. Dieser kann, falls erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.

Hinweis

Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

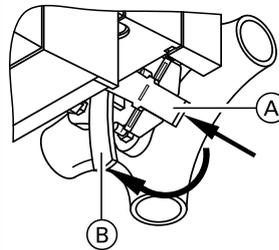
Außerbetriebnahme

1. Heizkessel mit Taste „**START/STOP**“ an der Regelung ausschalten.
2. Nachlaufzeit abwarten und Heizkessel abkühlen lassen.
3. Erledigen Sie alle in der Übersicht des Kapitels „Instandhaltung“ auf Seite 47 aufgeführten Arbeiten.
4. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Heizkessel unter Beachtung der Vorschriften Ihres Fachbetriebs oder lassen Sie Frostschutzmittel einfüllen.

Was ist zu tun?

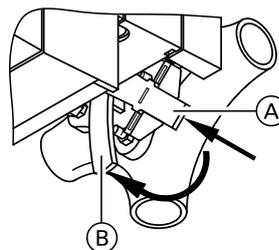
Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumbeheizung ist ausgeschaltet.	
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein (siehe Seite 19) ▪ Raumtemperatur (siehe Seite 18) ▪ Uhrzeit (siehe Seite 37) ▪ Schaltzeiten (siehe Seite 19)
Störung an der Regelung: „ Störung “ erscheint im Display und die rote Störungs- anzeige blinkt	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 40) und benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Die Heizkreispumpe funktioniert nicht.	Kontaktieren Sie Ihren Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus und stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.



Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein. Siehe Seite 19. ▪ Raumtemperatur (siehe Seite 18) ▪ Uhrzeit (siehe Seite 37) ▪ Schaltzeiten (siehe Seite 19)
Störung an der Regelung oder Außentempersensor oder Kesseltempersensor defekt: „ Störung “ erscheint im Display, die rote Störungs- anzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 40) und benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus und stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.



Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasserbereitung, muss eingeschaltet sein (siehe Seite 27) ▪ Warmwassertemperatur (siehe Seite 27) ▪ Uhrzeit (siehe Seite 37) ▪ Schaltzeiten (siehe Seite 27)
Speicher-Wassererwärmer ist kalt.	Prüfen Sie die Heizzeiten für Warmwasserbereitung (siehe Seite 27) Prüfen Sie die Warmwasser-Solltemperatur (siehe Seite 27) Sind die Heizzeiten in Ordnung: Prüfen Sie die Temperatur des Speicher-Wassererwärmers. Ist dieser zu niedrig: Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Die Pumpe des Speicher-Wassererwärmers läuft nicht.	Prüfen Sie die Heizzeiten. Falls die Pumpe gemäß der eingestellten Zeiten in der Steuerung laufen sollte: Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Mischventil defekt	Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Warmwassertemperatur (siehe Seite 27).
Sensorfehler	Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.

„Störung“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab (siehe Seite 40) und benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.

„Solar Überhitzungsgefahr“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Es kann keine Wärme mehr von einer angeschlossenen Solaranlage abgenommen werden (z. B. Solarspeicher ist voll) und die Sonnenkollektoren überhitzen.	Diese Meldung dient nur der Information und erlischt, sobald sich die Solaranlage wieder abgekühlt hat.

Inspektion und Wartung

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb muss der Heizkessel vom Fachbetrieb einmal jährlich gründlich gereinigt werden.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN EN 806-5 schreibt vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zusätzlich bei Speicher-Wassererwärmer mit Verzehr-anode:

Zur Prüfung der Verzehr-anode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Fachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Verzehr-anode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Fachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen. Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate)
- Bei rückspülbaren Filtern, alle 2 Monate rückspülen.

Sicherungen austauschen



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile der Regelung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Sicherungen dürfen nur durch einen Fachbetrieb gewechselt werden.

Hinweis zur Reinigung

Lassen Sie den Heizkessel innen einmal jährlich von einem Fachbetrieb reinigen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können zu gefährlichen Verletzungen führen.

Heizkessel nur in abgekühltem Zustand öffnen.



Achtung

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung des Aschebehälters besteht Brand- und Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile und Asche.

- Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Heiße Asche nur in brandsichere Behälter mit Deckel entsorgen.

Wartungsintervalle

Vitoligno 300-C	Anlagenbetreiber	Fachbetrieb
Bei 18 bis 48 kW: Nach Verbrauch von 3000 bis 4000 kg Holzpellets oder min. 1 mal jährlich		
Aschebehälter leeren (siehe Seite 47).	X	
Anlagendruck prüfen (siehe Seite 12).	X	
Bei 18 und 24 kW: Nach Verbrauch von 6000 kg Holzpellets oder min. 1 mal jährlich Bei 32 bis 48 kW: Nach Verbrauch von 15 000 kg Holzpellets oder min. 1 mal jährlich		
Nachschaltheizflächen, Abgassammelkammer, Lambda-sonde und Abgasgebläse reinigen.		X
Brennraum, Umlenkammer, Lamellenrost, Zündrohr und Zündelement reinigen.		X
Ascheraum und Entaschung reinigen.		X
Pelletsensor und Ansauggitter im Pelletbehälter reinigen.		X
Saugmodul aussaugen.		X
Bei 18 und 24 kW: Nach Verbrauch von 15 000 kg Holzpellets oder min. alle 3 Jahre Bei 32 bis 48 kW: Nach Verbrauch von 30 000 kg Holzpellets oder min. alle 3 Jahre		
Wartung beweglicher Teile (Wellen, Gleitlager, Zahnräder usw.)		X
Alle 5 Jahre		
Batterie in der Regelung ersetzen.		X

Aschebehälter leeren

Hinweis

Den Heizkessel **nicht** am Hauptschalter spannungsfrei schalten, da sonst der Aschebehälter von der Regelung nicht erkannt wird und keine Meldungen im Display der Regelung erscheinen.



Gefahr

Einatmen von Asche- oder Pelletstaub führt zu Gesundheitsschäden.
Zum Schutz der Atemwege eine Staubmaske tragen.

Hinweis

Wird der Aschebehälter geleert, ohne dass eine Meldung am Display der Regelung angezeigt wurde, muss der Aschefüllstand an der Regelung zurückgesetzt werden:

☰ für „Erweitertes Menü“ ▶ „Information“ ▶ „Daten zurücksetzen“ ▶ „Aschebehälter“ auswählen ▶ „Daten zurück“ ▶ „ja“-„nein“ ▶ zur Bestätigung.

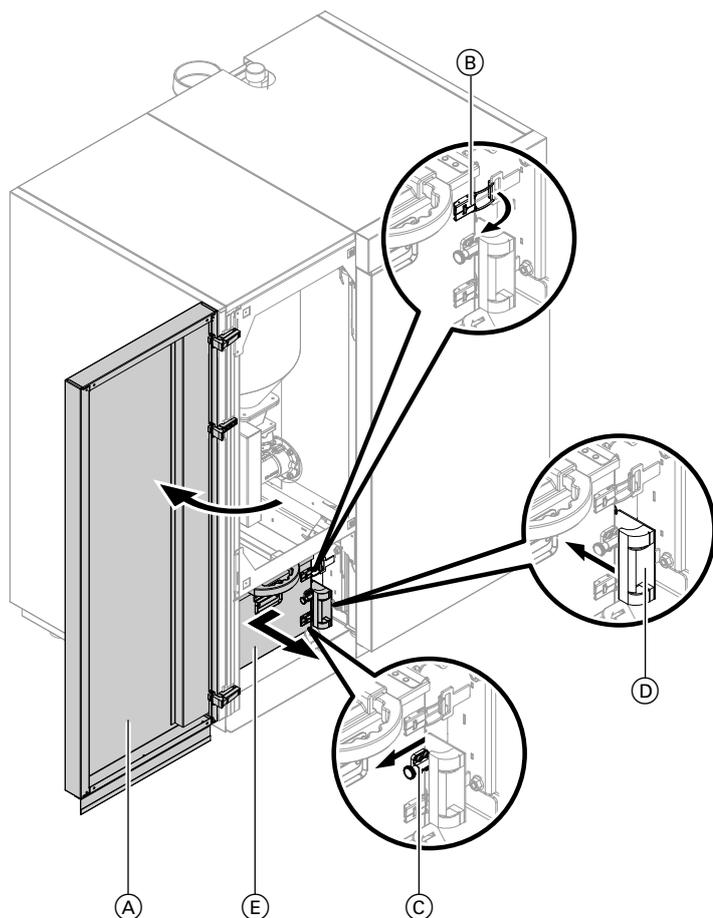


Abb. 43

1. Schalten Sie den Heizkessel an der Regelung mit Taste „**START/STOP**“ aus. Warten Sie bis am Display „**Entnahme Puffer**“ oder „**Restwärmenutzung**“ angezeigt wird.
2. Nur bei Pelletzuführung mit Saugsystem: Öffnen Sie das linke Vorderblech (Tür) (A).
3. Öffnen Sie die Spannbügelverschlüsse (B), drücken Sie dazu die Spannbügelssicherung. Schieben Sie den Aschebehälter etwas nach links.
4. Ziehen Sie den Entriegelungsbolzen (C) heraus. Schieben Sie das Ascheschott (D) bis zum Einrasten nach hinten.
5. Ziehen Sie den Aschebehälter (E) nach vorn heraus.
6. Entleeren Sie den Aschebehälter. Nehmen Sie dazu den Deckel vom Aschebehälter ab.
7. Reinigen Sie das Bodenblech von Ascheresten.
8. Verschließen Sie den Aschebehälter wieder mit dem Deckel.
9. Gehen Sie beim Einschieben des Aschebehälters und Verschließen des Heizkessels in umgekehrter Reihenfolge vor.
10. Schalten Sie den Heizkessel an der Regelung mit Taste „**START/STOP**“ wieder ein.

Hinweis

Der Teleskopgriff kann in verschiedenen Längen ausgezogen werden.

Hinweis

Beachten Sie, dass vor Verschließen des Heizkessels das Ascheschott (D) wieder geöffnet werden muss.

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer.

Siehe „Mischer“.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in dem das Heizwasser fließt.

In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein. Z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis.

Isttemperatur

Siehe „Temperatur-Istwert“.

Mischer

Ein Mischer mischt das im Heizkessel erwärmte Wasser mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser. Das so bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an, z. B. veränderte Außentemperatur.

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume im normalen Heizbetrieb. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur beheizt.

Normale Raumtemperatur

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.

Raumlufthängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in dem der Heizkessel aufgestellt ist.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume im reduzierten Heizbetrieb (Absenkbetrieb). Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Siehe auch „Reduzierter Heizbetrieb“.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Das Sicherheitsventil öffnet automatisch, damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird.

Solltemperatur

Siehe „Temperatur-Sollwert“.

Temperatur-Istwert (Isttemperatur)

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage; z. B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Temperatur-Sollwert (Solltemperatur)

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Witterungsgeführter Betrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Heizungsvorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Dadurch wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird, um die Räume mit der von Ihnen eingestellten Raumtemperatur-Sollwert zu beheizen.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Effizienter und emissionsarmer Betrieb

Zum effizienten und emissionsarmen Betrieb Ihrer Heizungsanlage beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die Installation und Einstellung der Anlage hat ausschließlich durch qualifiziertes, geschultes Personal zu erfolgen.
- Verwenden Sie ausschließlich die von uns in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Brennstoffe (siehe Kapitel „Brennstoffbestellung“). Nur so kann ein emissionsarmer, wirtschaftlicher und störungsfreier Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet werden.
- Führen Sie in regelmäßigen Abständen die von uns empfohlenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage durch. Angaben hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel „Instandhaltung“. Damit gewährleisten Sie nicht nur die Funktionssicherheit der Heizungsanlage und deren Sicherheitseinrichtungen, sondern auch den effizienten und emissionsarmen Betrieb der Anlage. Die beste Betreuung Ihrer Heizungsanlage erreichen Sie mit dem Abschluss eines Wartungsvertrags.
- Ihr Heizkessel ist innerhalb eines Bereichs von 30 bis 100 % der Nenn-Wärmeleistung regelbar. Die Geräte sollten möglichst im mittleren und oberen Leistungsbereich (angepasst auf den jeweiligen Wärmebedarf) betrieben werden, um unnötige Emissionen im Kleinlastbetrieb zu vermeiden. Ideal ist die Kombination mit einem modulierenden Raum- oder Heizungsregler um unnötiges Takten zu vermeiden und möglichst lange Laufzeiten zu gewährleisten.
- Aus energetischer Sicht sind ein Pufferspeicher und eine Kombination mit einer Solaranlage zu empfehlen. Damit ist ein effizienter und emissionsarmer Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet.

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz

Die erforderlichen Angaben zur Energieeffizienz gemäß der EU-Richtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte finden Sie als Anlage zu dieser Bedienungsanleitung und mit Hilfe der Geräte-Herstell-Nr. unter www.vibooks.de.

Demontage

Lassen Sie den Heizkessel und die zugehörigen Anlagenkomponenten von einem Fachbetrieb demontieren.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

DE:

Entsorgungshinweise (Fortsetzung)

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

DE:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.

AT:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A		G	
Abfrage.....	40	Grundeinstellung.....	38
– Störungsmeldung.....	40	– Zeitphasen Raumbeheizung.....	21
Absenkbetrieb.....	49, 50	H	
Angaben zur Energieeffizienz.....	51	Heizbetrieb	
Anheizen.....	12	– Normal.....	49
Aschebehälter leeren.....	47	– Reduziert.....	50
B		Heizkennlinie	
Basis-Menü		– Erläuterung.....	22
– Bedienung.....	16	– Neigung ändern.....	21
– Handlungsanweisungen.....	17	– Niveau ändern.....	21
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7	Heizkessel	
Betriebsprogramm		– Bedienelemente und Bauteile.....	11
– Raumbeheizung einstellen.....	19	– Kesselwasser-Temperatur ändern.....	38
– Warmwasserbereitung.....	27	Heizkreis	
Betriebszustände abfragen.....	40	– Beschriftung.....	36
Brennstoff.....	8	– Mit Mischer.....	49
C		– Pumpe.....	49
Cursor-Tasten.....	11	– Wählen.....	18
D		Heizwasser-Pufferspeicher	
Datum.....	9, 37	– Temperaturen abfragen.....	42
Demontage.....	51	– Zeitphasen löschen.....	31
Display.....	14	– Zeitprogramm einstellen.....	30
– Helligkeit einstellen.....	36	Heizzeiten ändern.....	20
– Kontrast einstellen.....	36	Helligkeit einstellen.....	36
– Sprache einstellen.....	37	Hilfe-Menü.....	17
Displayschoner.....	16	Hilfetext.....	11
E		I	
Einschalten		Informationen	
– Komfortfunktion.....	24	– Abfragen.....	40
– Warmwasserbereitung.....	27	– Temperaturen.....	42
Einstellungen		Isttemperatur.....	50
– Raumbeheizung.....	18	K	
– Warmwasserbereitung.....	27	Komfortfunktion Partybetrieb.....	24
– Weitere Einstellungen.....	36	Kontrast einstellen.....	36
Energieeffizienz.....	51	M	
Energiesparen.....	10	Manometer.....	12
Energiesparfunktion		Meldungen abfragen.....	40
– Ferienprogramm.....	25	Menü	
– Sparbetrieb.....	24	– Auswahl.....	14
Erstinbetriebnahme.....	8	– Basis-Menü.....	16
Erweitertes Menü		– Erweitertes Menü.....	16
– Bedienung.....	16	– Hilfe.....	17
Erweiterungssatz Mischer.....	49	– Struktur.....	15
F		Mischer.....	49
Fehler (Störung).....	45	N	
Ferienprogramm		Nachtabenkung.....	49
– Ändern.....	26	Nachttemperatur (reduzierte Raumtemperatur).....	19
– Beenden.....	26	Neigung ändern.....	21
– Einstellen.....	25	Niveau ändern.....	21
– Wählen.....	25	Normale Raumtemperatur.....	9, 18
Fertigstellungsanzeige.....	8	Normaler Heizbetrieb.....	9, 49
Filter.....	50		
Frostschutz.....	9		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

P		Temperatur	
Partybetrieb.....	24	– Ändern.....	18
Pumpe		– Temperatur-Istwert.....	50
– Heizkreis.....	49	– Temperatur-Sollwert.....	50
		– Warmwasser.....	27
R		Temperatureinheit.....	37
Raumbeheizung		Temperaturen abfragen.....	40
– Betriebsprogramm einstellen.....	19	Temperatur-Istwert.....	50
– Heizkreis wählen.....	18	Temperatur-Sollwert.....	50
– Werkseitige Einstellung.....	9	Tipps zum Energiesparen.....	10
– Zeitphasen einstellen.....	19	Trinkwasserfilter.....	46, 50
– Zeitprogramm einstellen.....	19		
Raumluftabhängiger Betrieb.....	50	U	
Raumtemperatur		Überhitzung.....	12
– Ändern.....	18	Uhrzeit.....	9, 37
– Normal.....	49		
– Reduziert.....	50	W	
Reduzierte Raumtemperatur.....	19, 50	Warmwasser	
Reduzierter Heizbetrieb.....	50	– Zeitphasen löschen.....	28
Regelung		Warmwasserbereitung	
– Bedien- und Anzeigeelemente.....	11	– Betriebsprogramm.....	27
– Navigation.....	14	– Einschalten.....	27
– Temperaturen abfragen.....	42	– Temperatur einstellen.....	27
Reset.....	38	– Werkseitige Einstellung.....	9
		– Zeitphasen.....	27
		– Zeitprogramm.....	27
S		Warmwasser-Speicher.....	46
Schaltzeiten		Warmwassertemperatur einstellen.....	27
– Für Raumbeheizung.....	20	Was ist zu tun?.....	44
Schaltzeiten einstellen.....	20	Weitere Einstellungen.....	37
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	12	Werkseitige Einstellung wieder herstellen.....	38
Sicherheitsventil.....	50	Winter-/Sommerzeitumstellung.....	9
Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher).....	46	Winterzeitumstellung.....	9
Solar Überhitzungsgefahr.....	45	Witterungsgeführter Betrieb.....	51
Solltemperatur.....	50		
Sommerzeitumstellung.....	9	Z	
Sparbetrieb.....	24	Zeitphasen	
– Beenden.....	25	– Raumbeheizung.....	19
– Einstellen.....	24	– Warmwasserbereitung.....	27
Sprache einstellen.....	37	Zeitphasen, Grundeinstellung	
Start-Stopp Taste.....	14	– Raumbeheizung.....	21
Störung.....	45	– Warmwasserbereitung.....	29
Störungen beheben.....	44	– Zirkulationspumpe.....	29
Störungsanzeige		Zeitphasen löschen	
– Im Display.....	45	– Heizwasser-Pufferspeicher.....	31
Störungsmeldung		– Raumbeheizung.....	21
– Abfragen.....	40	– Warmwasser.....	28
– Aufrufen (quittierte).....	40	Zeitprogramm	
– Quittieren.....	40	– Heizwasser-Pufferspeicher.....	30
Stromausfall.....	9	– Raumbeheizung.....	19
Symbole.....	7	– Warmwasserbereitung.....	27
T			
Tagbetrieb.....	49		
Tasten.....	11		



Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf